

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 11

Rubrik: Bank

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Name nicht angegeben

Ich habe mich an dem Artikel gestossen, in dem eine Frau schreibt, wie sie das Einkommen einteilt. Schade, dass der Name nicht angegeben ist. Manches Ehepaar könnte «vorbildlich» einteilen, wenn es Fr. 5300.- zur Verfügung hätte. Das ist wirklich keine Kunst. Ob diese Frau auch so gut einteilen könnte mit Fr. 2985.-?

Ich denke schon. Wie ein Ehepaar mit seinem Geld umgeht, hängt nicht von der Höhe des Einkommens ab, sondern vom Charakter und dem Verhalten der Partner. Ein gutes Einkommen ist keineswegs Garantie dafür, dass es auch gut verwaltet wird. Vorbildlich und alles andere als selbstverständlich in dem erwähnten Fall ist, wie die Eheleute mit ihren Finanzen und miteinander umgehen. Jedes gönnt dem andern gleichviel wie sich selber; es gibt keine Auseinandersetzungen darüber, wer was mit seiner Rente zu bezahlen hat; keines ist «der Chef» und bestimmt über die Bedürfnisse des andern.

Dass man sich mit mehr Geld mehr leisten kann, wird von niemandem bestritten. Den ehelichen Frieden kann sich jedoch niemand kaufen. Dass Geldsorgen belastend sind, ist jedem klar. Bestimmt sind sie miteinander leichter zu ertragen als gegeneinander.

In unserer Beratung wird Diskretion übrigens gross geschrieben: Es werden keine Namen veröffentlicht (auch Ihrer nicht), und die Frage wird so formuliert, dass die Schreibenden nicht zu erkennen sind.

Marianne Gähwiler

Bank



Dr. Emil Gwalter

Hypotheken amortisieren – Auswirkungen auf die Steuern

Ihr in der Zeitlupe 4/97 auf Seite 43 erschienener Artikel «Steuern sparen, koste es, was es wolle» behandelt das Thema: Hypotheken amortisieren ja oder nein und die Auswirkung auf die Steuern. Die verbal beschriebene Problematik kann vermutlich vom grössten Teil der Leserschaft nicht nachvollzogen werden. Wir haben uns gefragt, was solche Themen zur Klärung des Steuerproblems beitragen, wenn dazu konkrete Zahlenbeispiele fehlen. Mit einem Wort. Nichts. Ich bitte Sie, als Ergänzung zu Ihrem Artikel in einem verständlichen Zahlenschema darzustellen, wie eine solche Berechnung vorgenommen werden kann. Im gleichen Schema sollte die Möglichkeit bestehen, die eigenen Zahlen einzusetzen.

Leider muss ich Sie enttäuschen. Zu viele Faktoren beeinflussen einen solchen Entscheid, wobei einige dieser Faktoren sich kurzfristig verändern, so dass ein solches Schema – auch wenn es möglich wäre – nach kurzer Zeit an Aussagekraft verlieren würde.

Die wichtigsten dieser Faktoren sind:

- Höhe der Hypothek im Verhältnis zum Gesamtvermögen.

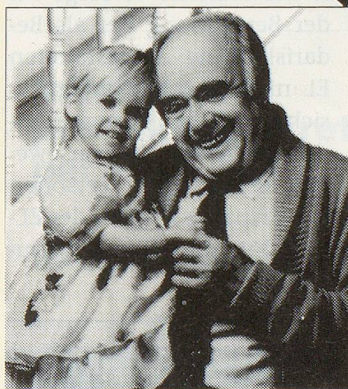
- Zinsdifferenz zwischen Hypothek und Alternativanlage.
- Progressionsabstufungen bei 26 Kantonen und beim Bund.
- Individuelles Risikovermögen und individuelle Risikobereitschaft. Hochverzinsliche Obligationen oder Aktien als Alternativanlage begründen ein erhöhtes Risiko, wobei jedoch realisierte Kursgewinne bei den meisten Kantonen steuerfrei sind.
- Liquiditätsbedürfnis für «Unvorhergesehenes». Dieses hängt seinerseits von verschiedenen Faktoren ab wie vom individuellen Sicherheitsbedürfnis, vom Gesundheitszustand und Unfallrisiko der betreffenden Person, von der Höhe des Gesamtvermögens usw.

Die Berücksichtigung all dieser Faktoren ergäbe ein vieldimensionales Monstrum, dessen Aussagefähigkeit zudem kurzlebig und demzufolge fragwürdig wäre. Viele Faktoren sind zudem subjektiv bedingt und lassen sich nicht beziffern.

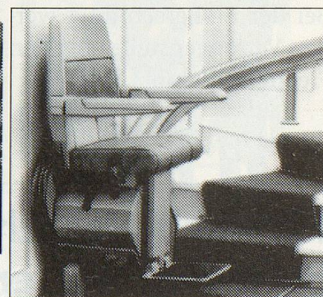
Das Beste, das ich Ihnen empfehlen kann, ist, dass Sie sich in Kenntnis aller dieser Faktoren mit dem Anlageberater Ihrer Bank oder einem unabhängigen Steuerberater besprechen. Sie erhalten auf diese Weise Informationen, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt und weit zuverlässiger sind als ein noch so ausgeklügeltes theoretisches Schema.

Dr. Emil Gwalter

Ein Treppenlift ... damit wir es bequemer haben! «Wir warteten viel zu lange»



- für Jahrzehnte
- passt praktisch auf jede Treppe
- in einem Tag montiert



sofort Auskunft
01/920 05 04

Bitte senden Sie mir Unterlagen ☐
Ich möchte einen Kostenvoranschlag ☐

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

ZL.Nov.97

Die Spezialisten für
Treppenlifte
innen und aussen

HERAG AG

Tramstrasse 46
8707 Uetikon a/See